PARTNER
IN VENTILATION
2VV.CZ

DE

AirGENIO

AHU Superior

BETRIEB UND HANDHABUNG

STEUERUNG

ERSTINBETRIEBNAHME

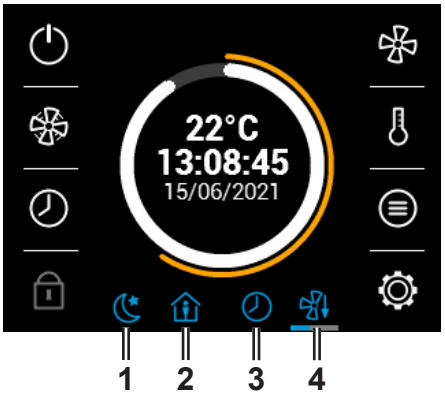
- Nach dem Anschluss des Geräts leuchtet das Display auf und die Daten werden geladen. Sobald sie vollständig geladen sind, ist das Gerät bereit für die Inbetriebnahme.
- Die Fernsteuerung verfügt über einen Touchscreen – die Steuerung des Geräts erfolgt durch Antippen der angezeigten Symbole.

Inbetriebnahme:

Das Gerät wird durch Antippen des roten Kreises gestartet.

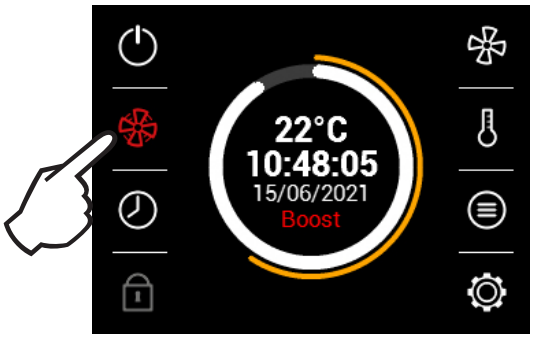
i INFORMATIONSSYMBOLE

1. Ein-/Ausschalten der Einheit
2. Aktivieren des Boost-Modus
3. Zeitschaltung
4. Passwortsperre
5. Einstellung des Lüftungsmodus
6. Einstellung der Solltemperatur
7. Detaillierte Informationen zum Lüftungsstatus
8. Einstellungen
9. Anzeige der aktuellen Werte für Temperatur, Luftwechselzahl, CO_2-Konzentration sowie Lüftungsmodus und Datum



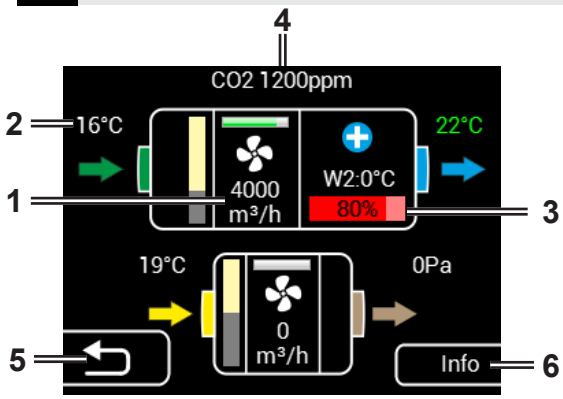
1. Nachtlüftung
2. Präsenzmodus aktiv
3. Zeitmodus aktiv
4. Erhitzer kühlt ab

BOOST-MODUS



Der Boost-Modus wird durch Antippen des Symbols aktiviert. Im Bereich für den Lüftungsmodus wird angezeigt, dass der Boost-Modus aktiv ist.

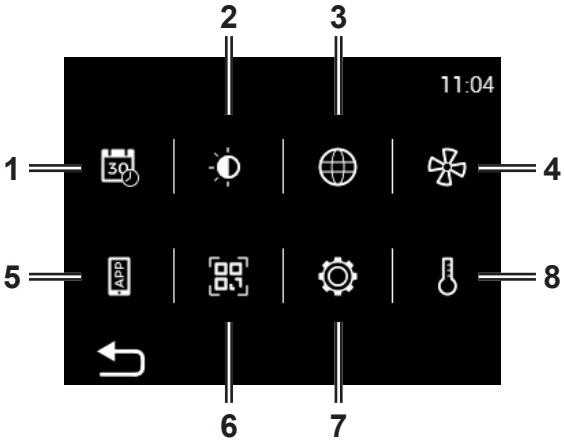
INFORMATIONEN ZUM LÜFTUNGSSTATUS



Dieser Bildschirm zeigt den Gerätestatus und die Sensorwerte an:

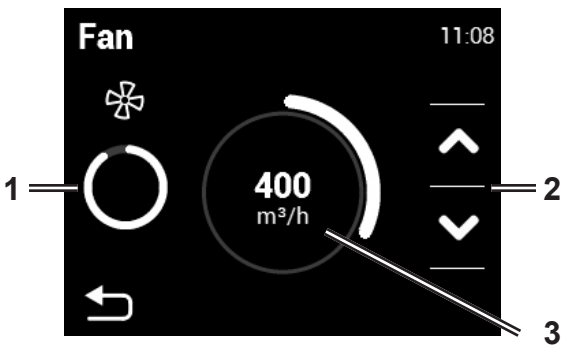
1. Aktueller Luftstrom beider Ventilatoren (Slave)
2. Zu- und Ablufttemperatur
3. Leistung der elektrischen Vorwärmung und Nachheizung
4. Wert des angeschlossenen Luftqualitätssensors
5. Zurück
6. Informationen zum Gerätetyp

GERÄTEEINSTELLUNGEN



1. Datum und Zeit
2. Anzeigeeinstellungen
3. Spracheinstellungen
4. Einstellung der Lüftungsstufe
5. AirGENIO-App
6. QR-Code mit Kontaktdetails und Download-Link für Datenblatt
7. Serviceeinstellungen des Geräts
8. Einstellung der Solltemperatur

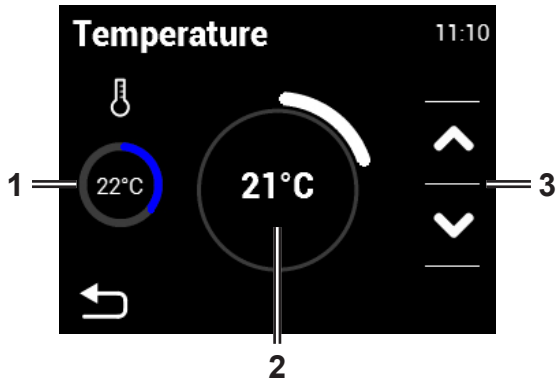
EINSTELLUNG DER LÜFTUNGSSTUFE



1. Anzeige des aktuellen Luftstroms
2. Verringern/Erhöhen des Luftstroms
3. Anzeige des Sollluftstroms

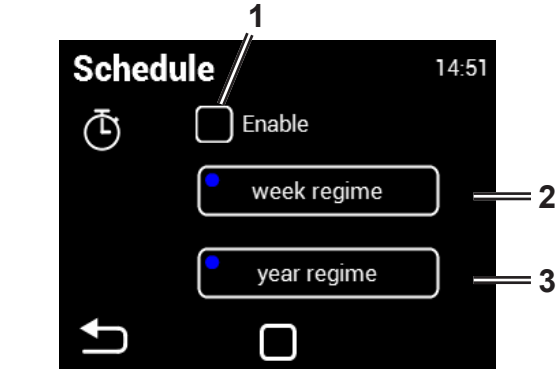
2VV. Innovative Lösungen für Sie und Ihr Unternehmen seit 1995.

EINSTELLUNG DER SOLLTEMPERATUR



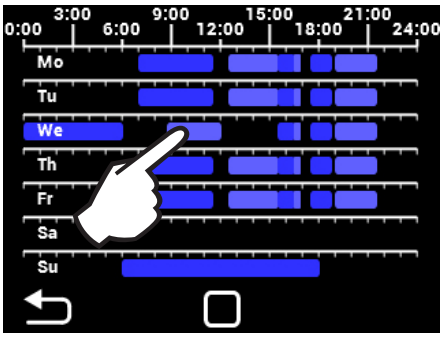
1. Anzeige der aktuellen Temperatur (an ausgewähltem Sensor)
2. Anzeige der Solltemperatur
3. Erhöhen oder Verringern der Solltemperatur im Bereich von +15 °C bis +45 °C

ZEITSCHALTUNG DES GERÄTS

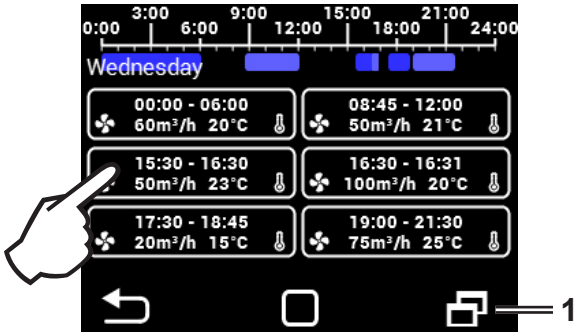


1. Aktivierung (Deaktivierung) der Zeitschaltung
2. Wochenmodus
3. Jahresmodus

Wochenmodus



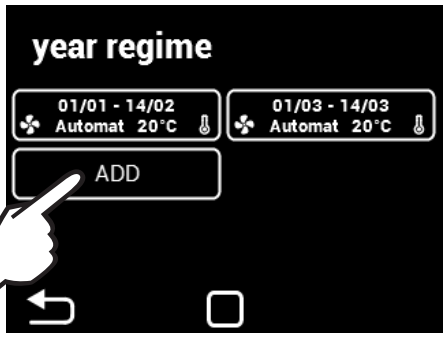
Tippen Sie auf einen Tag, um Lüftungsmodi einzustellen.



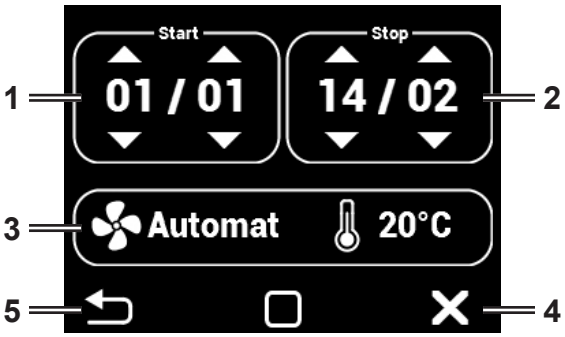
Tippen Sie hier, um einzelne Lüftungsintervalle einzustellen (Ein-/Ausschaltzeit, Lüftungsmodus, Lüftungsstufe, Temperatur).

1. Tippen Sie hier, um ein Zeitintervall zu kopieren.

Jahresmodus



Hinzufügen eines Zeitmodus

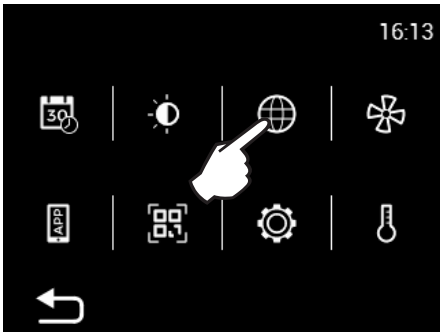


Im manuellen Modus können die Solltemperatur und die Lüftungsleistung eingestellt werden.
Im Automatikmodus kann nur die Solltemperatur eingestellt werden. Die Lüftungsleistung wird über den Luftqualitäts-sensor (AQS) gesteuert.

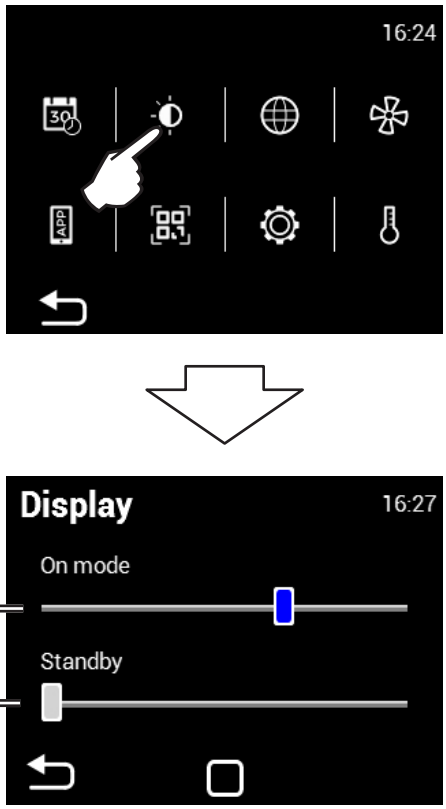
1. Anfang des Zeitintervalls (Tag/Monat)
2. Ende des Zeitintervalls (Tag/Monat)
3. Werteeinstellung
4. Löschen eines Zeitintervalls
5. Zurück

- Am Ende des Zeitintervalls wechselt das Gerät in den Standby-Modus.

SPRACHEINSTELLUNGEN



ANZEIGEEINSTELLUNGEN



1. Anzeigehelligkeit im Betriebsmodus
2. Anzeigehelligkeit im Standby-Modus

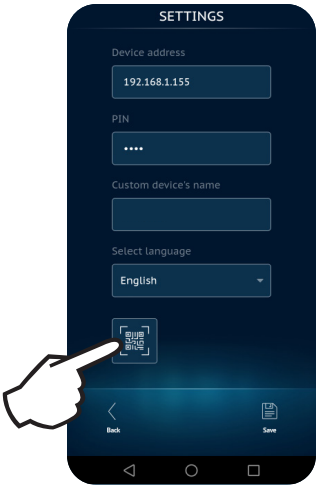
AirGENIO-App

1. QR-Code zum Herunterladen der AirGENIO-App für Smart Devices
2. Kopplung des Smart Device mit dem Gerät mittels QR-Code

Die Eingabe der IP-Adresse und der PIN des Geräts kann manuell erfolgen oder mittels eines QR-Codes für die Kopplung des Geräts.

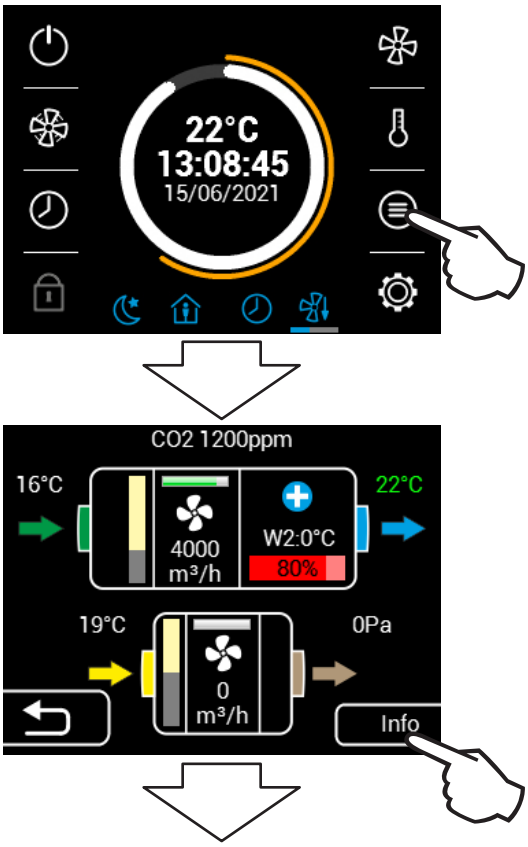
Kopplung des Smart Device mit dem Gerät mittels QR-Code

Drücken Sie je nach Gerätetyp das Symbol für Google Play oder für den App Store, um die App herunterzuladen, oder suchen Sie diese manuell im Store.

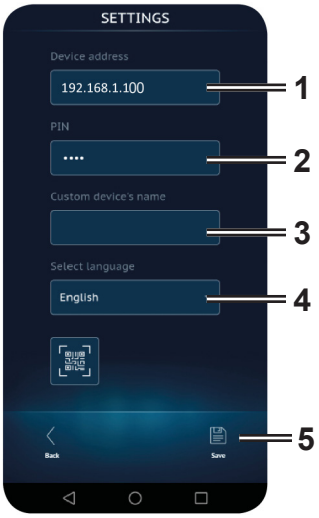


Nach dem Scannen des QR-Codes kann das Gerät über „Save“ [Speichern] in der App gespeichert werden.

Manuelle Kopplung des Smart Device mit dem Gerät

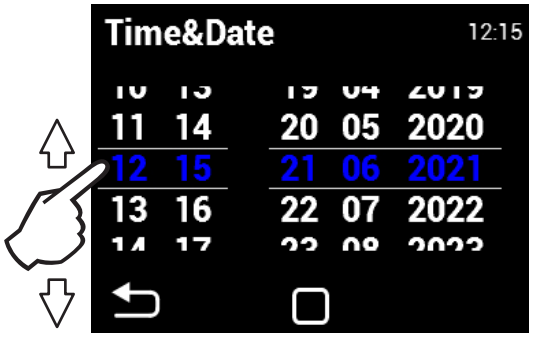


Wischen Sie nach unten zum Abschnitt „Network“ [Netzwerk].



1. Geben Sie die IP-Adresse des Steuersystems ein.
2. Geben Sie die PIN des Steuersystems ein.
3. Geben Sie den Namen des Geräts ein.
4. Wählen Sie die Sprache aus.
5. Nach Eingabe aller Informationen zum Steuersystem kann das Gerät über „Save“ [Speichern] in der App gespeichert werden.

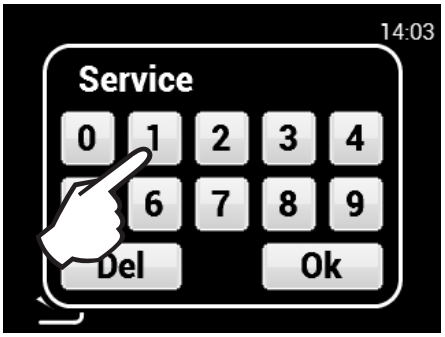
EINSTELLUNG VON ZEIT UND DATUM



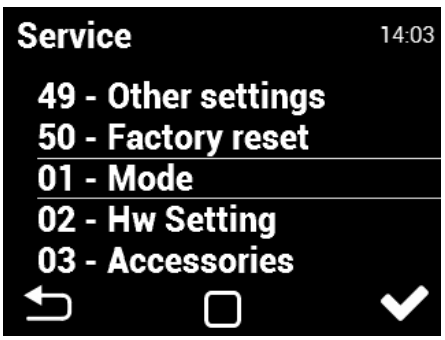
1. Wischen Sie nach oben oder unten, um Datum und Uhrzeit einzustellen.

MENÜ „SERVICE“

- Der Zugriff auf das Menü „Service“ erfolgt mit Code **1616**.
- Dieses Menü ist vorwiegend für Servicetechniker oder für Benutzer mit Erfahrung im Bereich HLK vorgesehen. Änderungen in diesem Menü können zu Funktionsfehlern des Geräts führen. Wenn Sie unsicher sind, kontaktieren Sie zuerst Ihren Anbieter, um weitere Informationen zu erhalten.

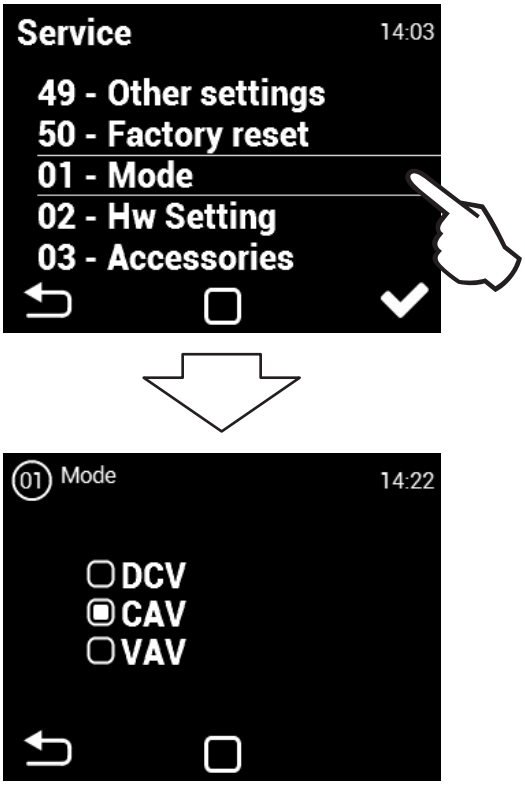


1616



Wischen Sie nach oben/unten, um das gewünschte Menü auszuwählen, das Sie dann durch Antippen öffnen können.

01 Modus



Auswahl des erforderlichen Lüftungsmodus

DCV – Lüftung vom Luftqualitätssensor (AQS) gesteuert

- Gerät lüftet vom Luftqualitätssensor (AQS) gesteuert, z. B. CO_2, Luftfeuchtigkeit (Sensorsteuersignal muss im Bereich von 0 – 10 V liegen).

CAV – konstanter Volumenstrom

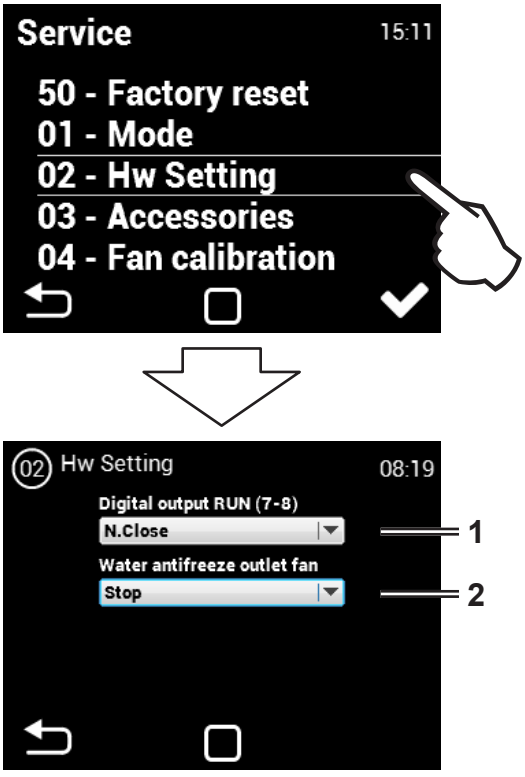
- Gerät lüftet mit der eingestellten Leistung unabhängig vom AQS.

VAV – Variables Luftvolumen – konstanter Druck im Zuluftkanal

- Das Gerät ändert den Volumenstrom entsprechend der Öffnung oder Schließung der VAV-Klappen in den Zuluftkanälen (im Falle der Belüftung mehrerer Zonen mit individuellen Anforderungen an die Lüftungsintensität – jede Zone ist mit einer VAV-Klappe zur Eingangsregelung ausgestattet und stellt damit einen separaten unabhängigen Regelkreis dar).

Zur Speicherung der Änderungen muss ein Software-Reset (Menü 48) durchgeführt werden.

02 Hw-Einstellungen

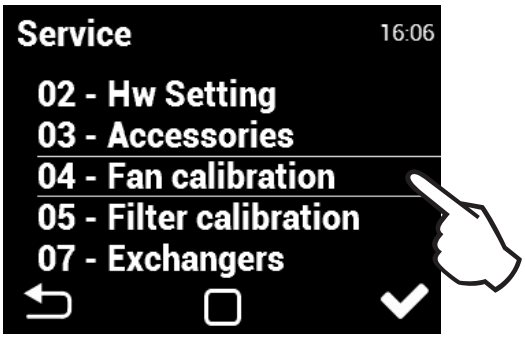


In diesem Menü können Sie die Logik des RUN-Ausgangs und den Einfrierschutz einstellen.

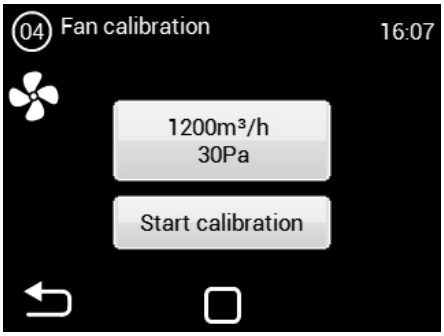
1. RUN-Kontakt einstellen
   Output (7-8) [Ausgang (7-8)] – Hier können Sie die Logik des Betriebskontakts einstellen: „N.close“ [N. geschlossen] oder „N.Open“ [N. geöffnet].

2. Die Möglichkeit, die Betriebslogik des Auslass-Ventilators beim aktiven Frostschutz einzustellen

04 Ventilatorkalibrierung

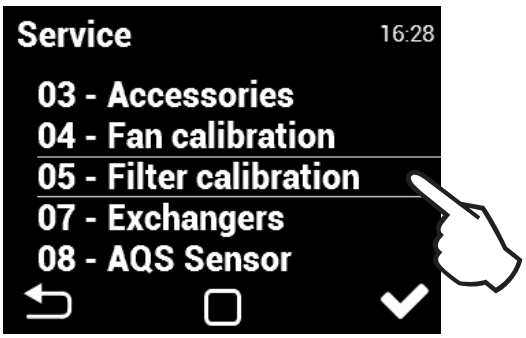


Die Kalibrierung dauert einige Minuten. Trennen Sie das Gerät nicht von der Stromversorgung, bevor der Vorgang abgeschlossen ist. Während der Kalibrierung ermittelt das Gerät den maximalen Druckverlust, wenn der Ventilator mit voller Leistung läuft.



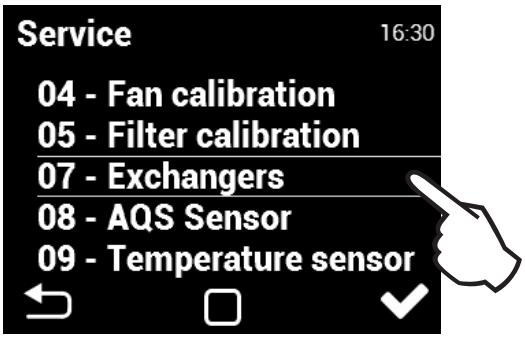
BITTE SORGFÄLTIG LESEN! Das Gerät arbeitet nicht ordnungsgemäß, wenn während der Kalibrierung das Verteilnetz nicht komplett ist, die Klappen oder Ventile nicht geschlossen sind usw.

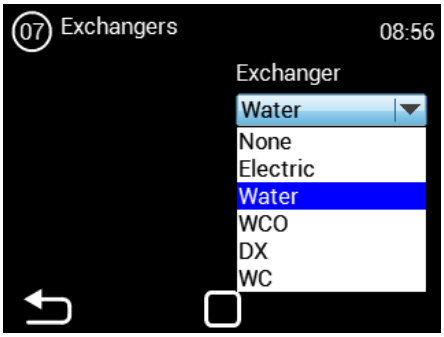
05 Filterkalibrierung



Die Filterkalibrierung muss bei der Erstinbetriebnahme und nach einem Filterklassenwechsel durchgeführt werden.

07 Wärmetauscher



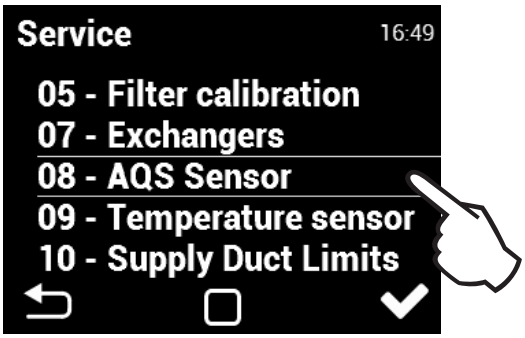


Dieses Menü dient zur Einstellung für eine(n) zusätzlichen Vorwärmer/Nachheizung.

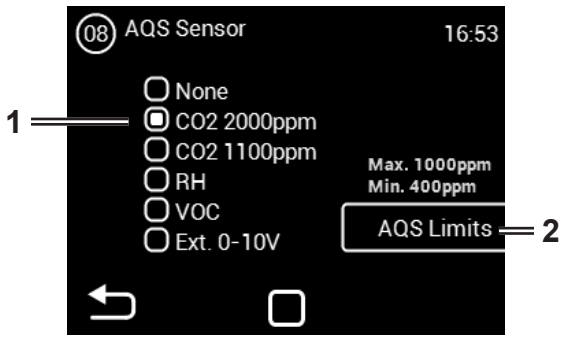
Nachheizung:
None [Ohne]
Electric [Elektrisch]
Water [Wasser]
WCO
DX
WC

Zur Speicherung der Änderungen muss ein Software-Reset (Menü 48) durchgeführt werden.

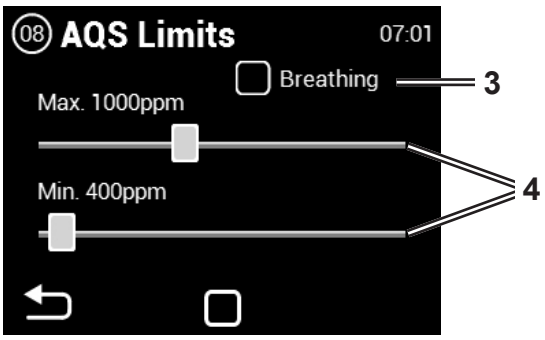
08 AQS-Sensor



AQS = Air Quality Sensor = Luftqualitätssensor



1. Auswahl des Luftqualitätssensors
2. Einstellung des Grenzwerts des ausgewählten Luftqualitätssensors
3. Aktivierung des Modus, in dem das Gerät bei Verwendung des AQS-Kanals den Testlufteinlass durchführt
4. Erforderliche Grenzwerteinstellung

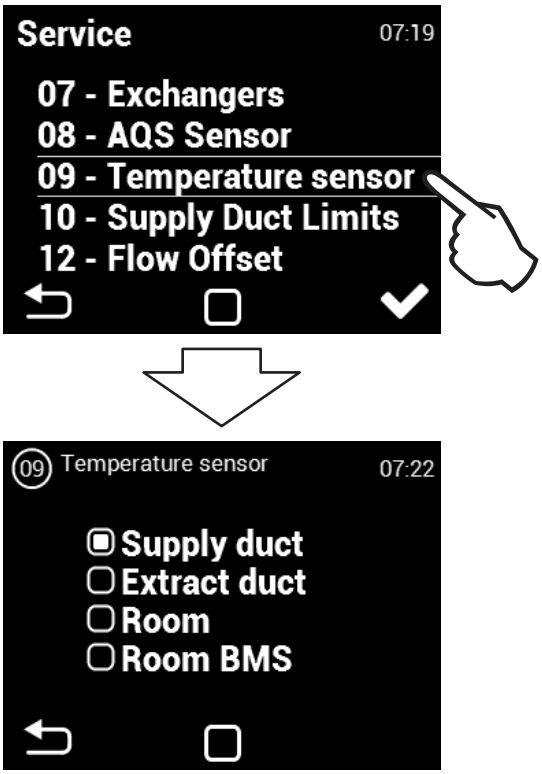


Breathing [Atmung]

Wenn der Atmungsmodus aktiviert ist, schaltet sich das Gerät nach Erreichen der Mindestkonzentration ab und „atmet“ dann alle 15 Minuten zwei Minuten lang mit minimaler Lüftungsleistung ein. Wenn die Konzentration den Maximalwert übersteigt, wird die Lüftung wieder eingeschaltet. Wenn der Maximalwert nicht überschritten wird, schaltet sich das Gerät bis zum nächsten Einatmen wieder aus.

Zur Speicherung der Änderungen muss ein Software-Reset (Menü 48) durchgeführt werden.

09 Temperatursensor



Zur Regulierung der Lufttemperatur kann ein Temperatursensor ausgewählt werden. Die Werte des ausgewählten Sensors werden zur Temperaturregelung verwendet und auf dem Hauptbildschirm des Steuersystems angezeigt.

Zur Speicherung der Änderungen muss ein Software-Reset (Menü 48) durchgeführt werden.

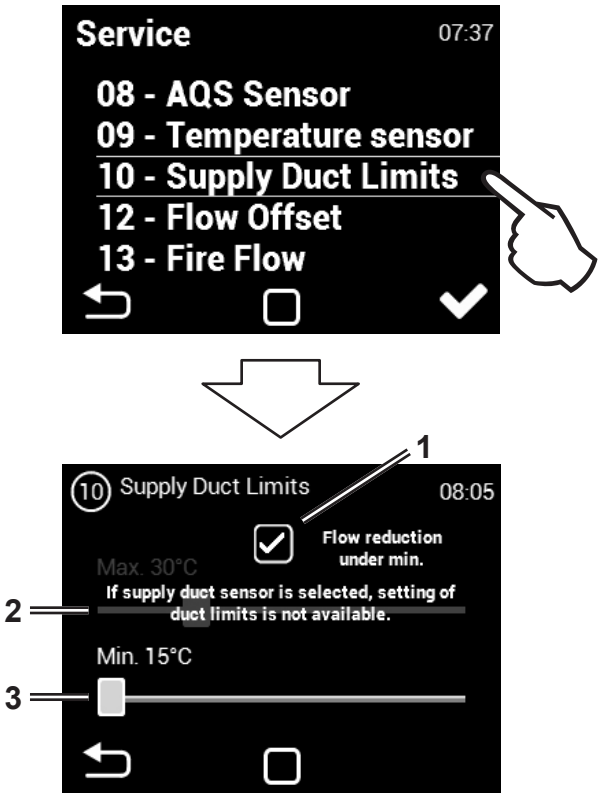
Supply duct [Zuluftkanal]:
Das Gerät wird durch den Zuluft-Temperatursensor gesteuert. Geeignet für Installationen, bei denen dieselbe Zulufttemperatur in den Räumen erforderlich ist und in den einzelnen Räumen nach Bedarf weiter angepasst wird. Es kommt nicht zum lokalen Überheizen. Geeignet für Mehrzonen-Lüftung. Das Gerät reagiert bei dieser Einstellung schnell auf Temperaturänderungen. ACHTUNG: Bei dieser Einstellung können keine maximalen und minimalen Kanal-Grenzwerte definiert werden. Der maximale Grenzwert im Kanal ist die Solltemperatur. Die Minimaltemperatur ist auf 15 °C eingestellt. (Zur Anpassung wechseln Sie zum Abluftsensor, passen Sie den Grenzwert an und wechseln Sie wieder zum Zuluftsensor: Der Minimalwert wird entsprechend den Einstellungen berücksichtigt.)

Extract duct [Abluftkanal] (nach Aktivierung des SLAVE-Geräts verfügbar):
Das Gerät wird durch den Abluft-Temperatursensor gesteuert. Geeignet für Installationen, bei denen die durchschnittliche Ablufttemperatur überwacht und die Zulufttemperatur für ein komfortables Klima im Gebäude angepasst werden muss. Geeignet für Einzonen-Lüftung, bei der die Zuluft einen Raum betrifft. Das Gerät reagiert bei dieser Einstellung langsamer auf Temperaturänderungen. Die Zulufttemperatur liegt zwischen der minimalen und der maximalen Zulufttemperatur.

Room [Raum]:
Das Gerät wird vom Temperatursensor im Raum gesteuert. Geeignet für Installationen, bei denen die lokale Raumtemperatur überwacht und die Zulufttemperatur für ein komfortables Klima im Raum angepasst werden muss. Geeignet für Einzonen-Lüftung, bei der die Zuluft einen Raum betrifft. Die Zulufttemperatur liegt zwischen der minimalen und der maximalen Zulufttemperatur. Entsprechend der Einstellung in Menü 10 „Supply Duct Limits“ [Zuluftkanalgrenzwerte].

Room BMD [Raum BMS]:
Temperaturinformationen, die vom Gebäudemanagementsystem (Building Management System – BMS) bereitgestellt werden.

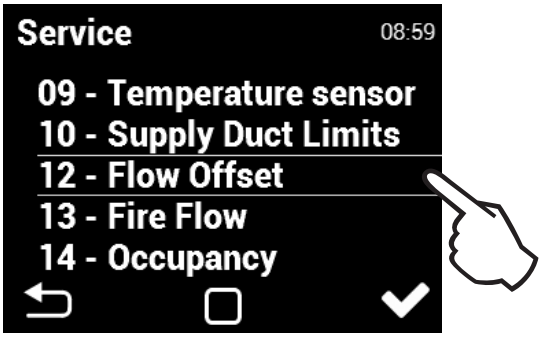
10 Zuluftkanalgrenzwerte



1. Aktivierung/Deaktivierung der Luftstromsenkung, wenn der Minimalwert für den Kanal nicht erreicht wird (standardmäßig deaktiviert).
2. Einstellung des max. Kanaltemperaturbereichs von +25 °C bis +45 °C.
3. Einstellung des min. Kanaltemperaturbereichs von +15 °C bis +20 °C.

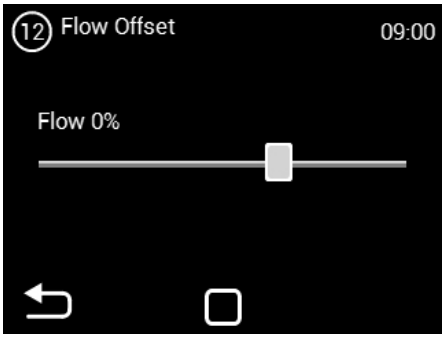
- Aufgrund möglicher Kondensation an den Oberflächen der Lüftungskanäle empfiehlt es sich, die Luftstromsenkung aktiviert zu lassen, wenn der Minimalwert für den Kanal nicht erreicht wird.
- Durch Auswahl des Sensors im Zuluftkanal wird die Einstellung der Kanal-Maximaltemperatur deaktiviert.

12 Luftstromabweichung



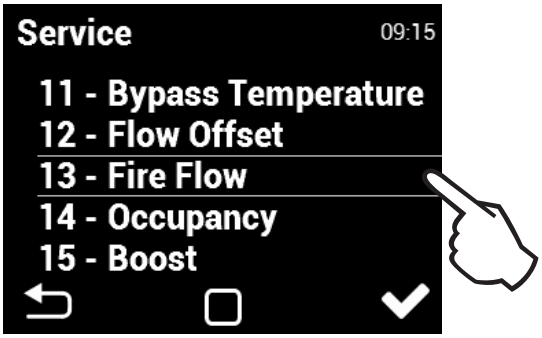
Nach Aktivierung des SLAVE-Geräts verfügbar

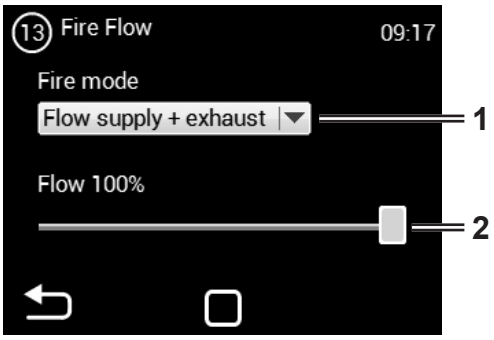
0% – gleicher Druck; positiver Wert – Überdruck; negativer Wert – Unterdruck



Einstellung von Unter- oder Überdruck
0% – gleicher Druck; positiver Wert – Überdruck; negativer Wert – Unterdruck

13 Notfallluftstrom



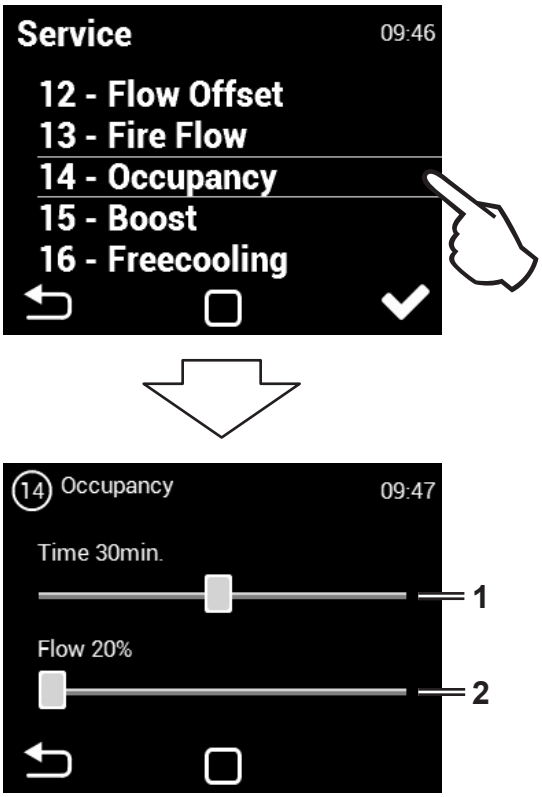


<u>1. Geräteeinstellungen in diesem Modus:</u>
Without flow [Ohne Luftstrom] – beide Motoren deaktiviert
Flow supply + exhaust [Zu- und Abluftstrom] – beide Motoren aktiviert - **nach Aktivierung des SLAVE-Geräts verfügbar**
Intake only flow [Nur Zuluftstrom] – nur Zuluftmotor aktiviert
Exhaust only flow [Nur Abluftstrom] – nur Abluftmotor aktiviert - **nach Aktivierung des SLAVE-Geräts verfügbar**

2. Einstellung des Luftstroms beim Öffnen des Brandmeldekontakts (Eingangsklemmen 15/16)

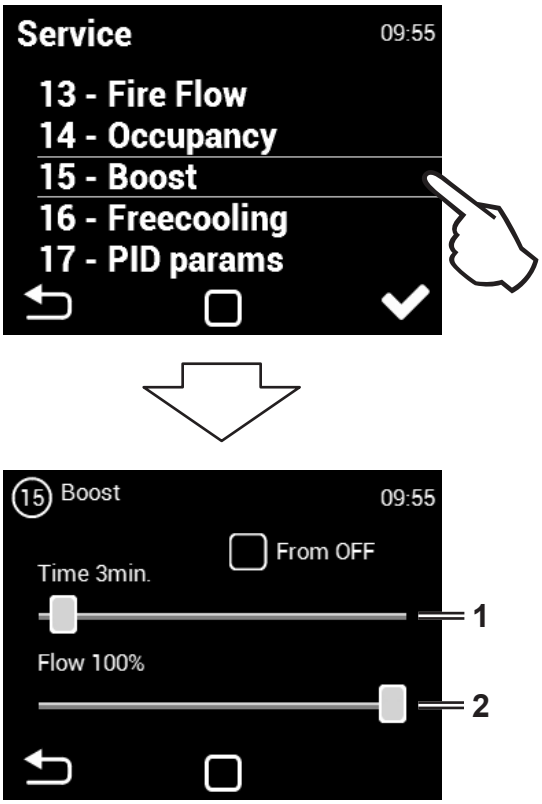
Die Lüftung im Brandfall hat höchste Priorität (sie deaktiviert alle anderen Modi, inklusive Frostschutz).

14 Präsenzerkennung



1. Einstellung des Zeitintervalls, nach dem der Modus nach Aktivierung des PIR-Sensors aktiv wird (Eingangsklemmen 15/16) (Bereich: 1 – 60 Minuten)
2. Einstellung des erforderlichen Luftstroms (Bereich: 20% – 50%)

15 Boost

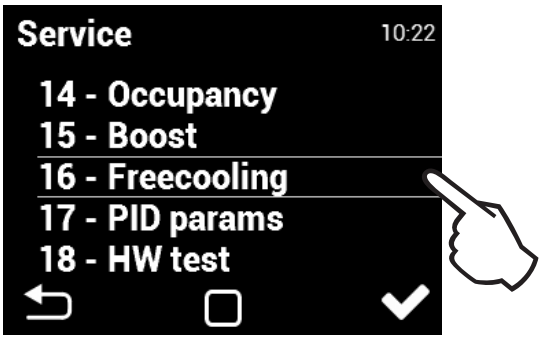


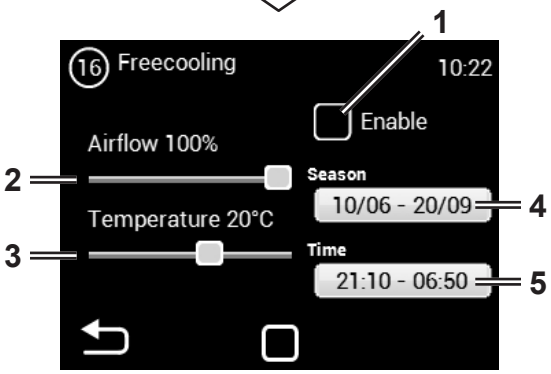
Der Boost-Modus kann über die Taste am Eingang 13/14 oder über das Feld „Boost“ (siehe Abbildung) im Hauptbildschirm aktiviert werden.

Mit dem Boost-Modus wird das Gerät aus dem Standby-Modus aktiviert. Die Aktivierung kann nur über eine externe Taste erreicht werden. Das Gerät wird nach Betätigen der Taste automatisch für die eingestellte Zeit mit der eingestellten Leistung aktiviert.
ACHTUNG: Nach Ende dieses Modus wechselt das Gerät nicht mehr zurück in den Standby-Modus, sondern bleibt aktiv. Das Gerät arbeitet mit dem vor dem Wechsel in den Standby-Modus eingestellten Wert.

1. Einstellung der Zeitspanne, während der der Modus nach Aktivierung des BOOST-Kontakts aktiv ist
2. Einstellung des erforderlichen Luftstroms

16 Nachtlüftung



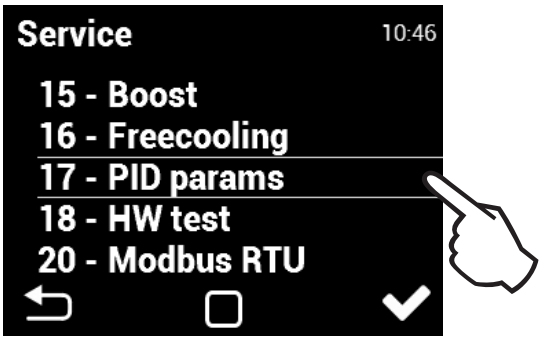


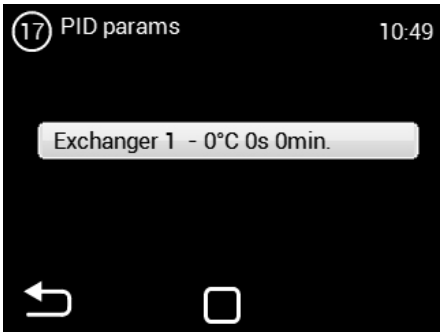
Nach Aktivierung des SLAVE-Geräts verfügbar

Der Zeitpunkt für die Aktivierung der Nachtlüftung wird überwacht, selbst wenn das Gerät sich im Standby-Modus befindet (zur ausgewählten Zeit am ausgewählten Datum wird das Gerät aktiviert und ermittelt, ob die Nachtlüftung aktiviert werden kann).
Die Nachtlüftung ersetzt keine Klimaanlage. Hauptzweck des Geräts ist die Lüftung, nicht die Kühlung.

1. Aktivierung des Nachtlüftungsmodus
2. Einstellung des erforderlichen Luftstroms (Bereich: 50% – 100%)
3. Einstellung der Solltemperatur (Messung am Abluftsensor) (Bereich: +12 °C bis +25 °C)
4. Datum (für Aktivierung des Nachtlüftungsmodus)
5. Einstellung der Zeit (für Aktivierung des Nachtlüftungsmodus)

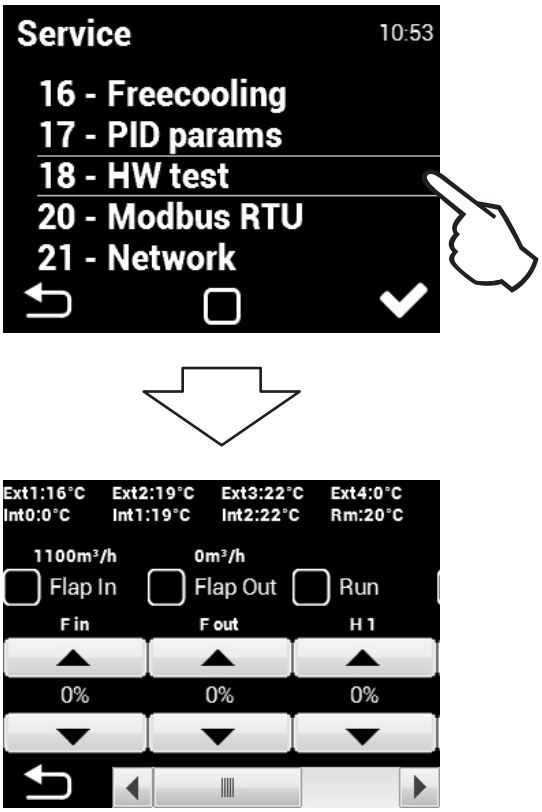
17 PID-Parameter





Hiermit werden die Regelungsparameter definiert, wenn die Regelung variabel oder inkonsistent ist. Diese Einstellung darf nur nach Rücksprache mit dem Hersteller vorgenommen werden.

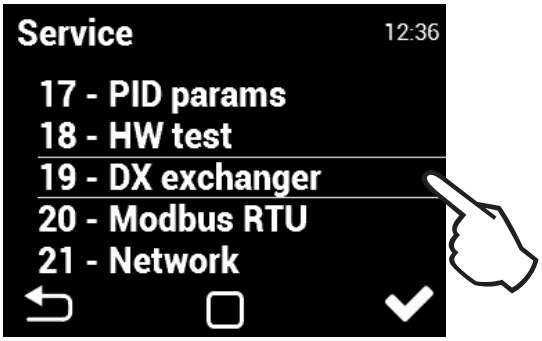
18 HW-Test

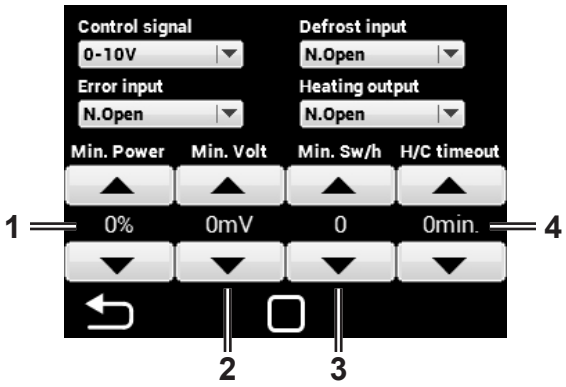


Das Menü „HW Test“ dient zum Testen aller angeschlossenen Komponenten und Zubehörteile. Diese Parameter werden nicht gespeichert.

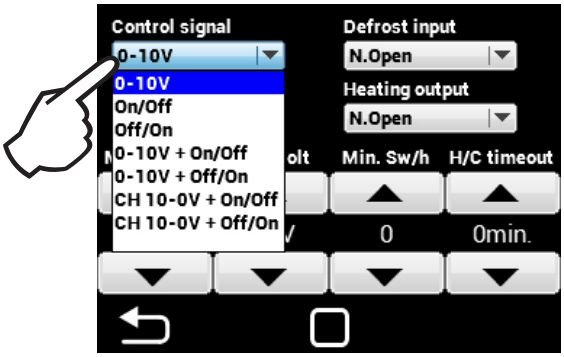
F in – Konfiguration der Drehzahl des Zuluftlüfters
F out – Konfiguration der Drehzahl des Abluftlüfters **(Slave)**
Pre 1 – Konfiguration der Leistung der elektrischen Vorwärmung
(Zuluftlüfter automatisch aktiviert)
Ext1 – Zulufttemperatursensor (Frischluftversorgung)
Ext3 – Zulufttemperatursensor (Zuluft zum Raum)
Int1 – Ablufttemperatursensor (Abluft vor Wärmetauscher)
Int2 – Frostschutzsensor des Wärmetauschers
(Abluft hinter Wärmetauscher)

19 DX-Tauscher



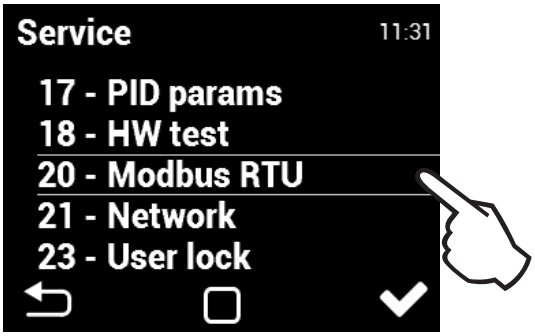


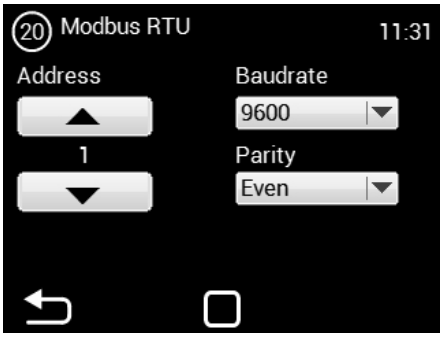
1. Min. Leistung zum Schalten der Wärmepumpe
2. Max. Heiz-/Kühl-Ausgangsleistung (0-10V) bei 0% Kapazität der Kondensationseinheit (Standard: 1 V)
3. Max. Anzahl der Aktivierungen der Kondensationseinheit pro Stunde im AN/AUS-Modus (Bereich: 3 – 60; Voreinstellung: 6)
4. Heiz-/Kühl-Verzögerung beim Schalten des Ausgangs (Bereich: 1 – 20 Minuten; Voreinstellung: 3 Minuten)



Control signal [Steuersignal]:
0-10V – 0-10V-Steuersignal
On/Off – Ein-/Ausschalten
Off/On – Aus-/Einschalten
0-10V + On/Off – Ein-/Ausschalten + 0-10V-Steuersignal
0-10V + Off/On – Aus-/Einschalten + 0-10V-Steuersignal
CH 10-0V + On/Off – Ein-/Ausschalten + 0-10V-Steuersignal, Heizung 10-0V
CH 10-0V + Off/ON – Aus-/Einschalten + 0-10V-Steuersignal, Heizung 10-0V

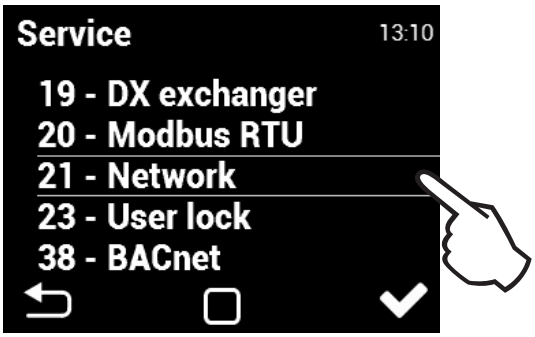
20 Modbus RTU

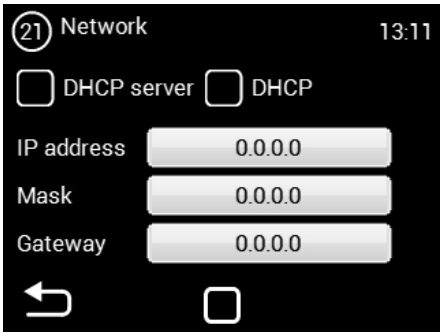




Das Menü „Modbus RTU“ dient zur Einstellung der Modbus-Kommunikation.

21 Netzwerk

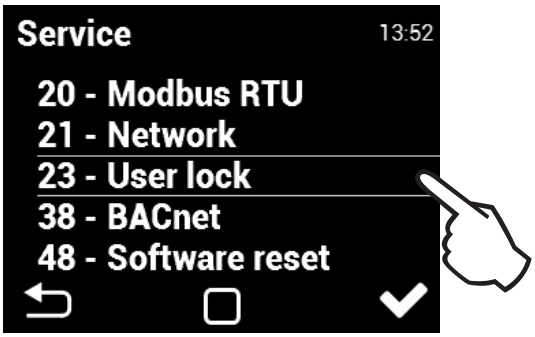


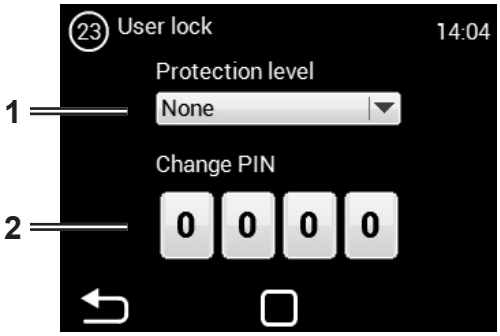


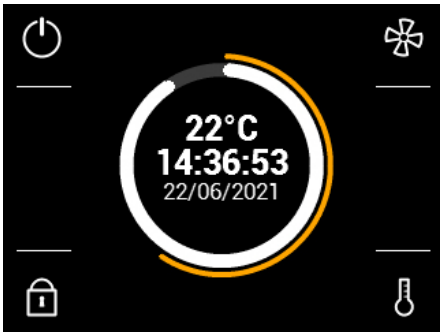
Das Menü „Network“ [Netzwerk] dient zur Einstellung der Netzwerkkommunikation des Geräts (TCP Modbus).

Zur Speicherung der Änderungen muss ein Software-Reset (Menü 48) durchgeführt werden.

23 Benutzersicherung





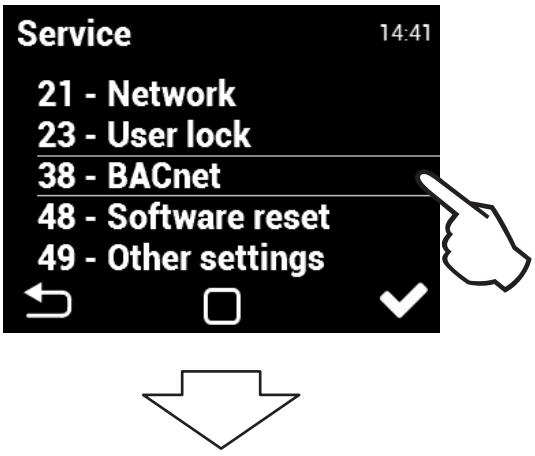


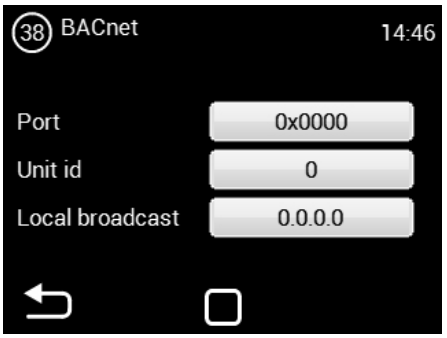
1. Sicherheitsstufe des Benutzers
2. Numerisches Kennwort zum Entsperren

Für einen möglichen kennwortfreien Betrieb können mehrere Sicherheitsstufen gewählt werden:
Activate/Deactivate – Ermöglicht die Aktivierung und Deaktivierung des Geräts ohne Kennwort.
Activate/Deactivate, Temperature, Flow – Ermöglicht die Aktivierung
und Deaktivierung des Geräts, das Einstellen der Solltemperatur und des Luftstroms ohne Kennwort.
Temperature, Flow – Ermöglicht das Einstellen der Solltemperatur und des Luftstroms ohne Kennwort.
Full [Voll] – Ohne Eingabe eines Kennworts werden keine Einstellungen aktiviert.
User mode [Benutzermodus] – Aktiviert die Bedienung des Geräts über den folgenden Bildschirm:

Nach der Eingabe des Kennworts kann das Gerät vollständig bedient und eingestellt werden.

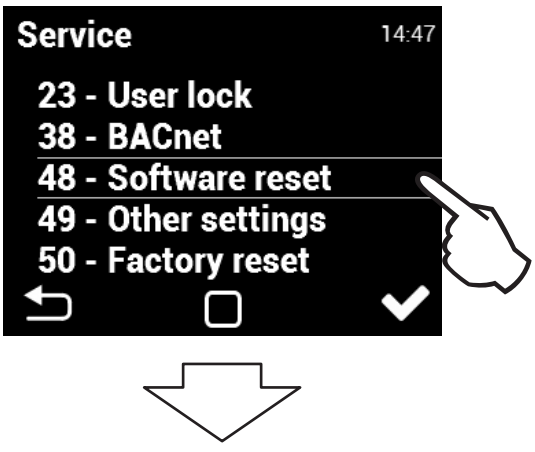
38 BACnet

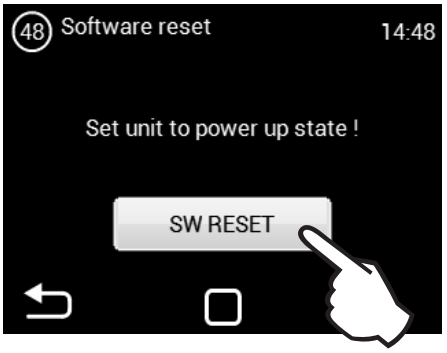




Das Menü „BACnet“ dient zur Einstellung der Netzwerkkommunikation des Geräts (ModBus TCP).

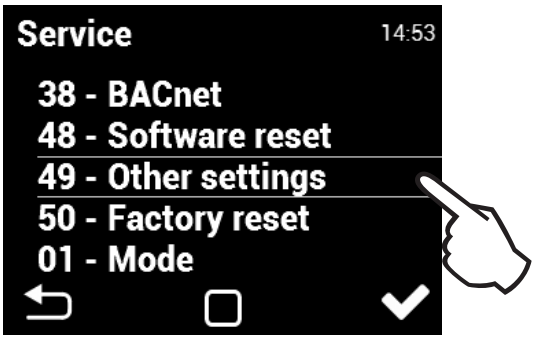
48 Softwarerücksetzung

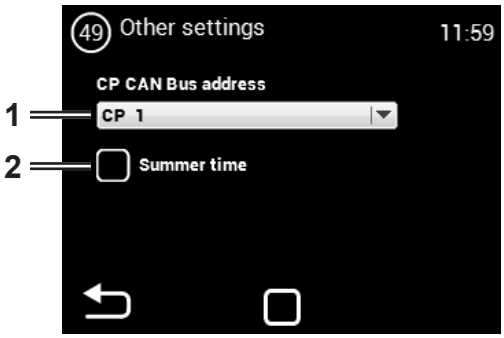




Erzwungene Rücksetzung

49 Weitere Einstellungen

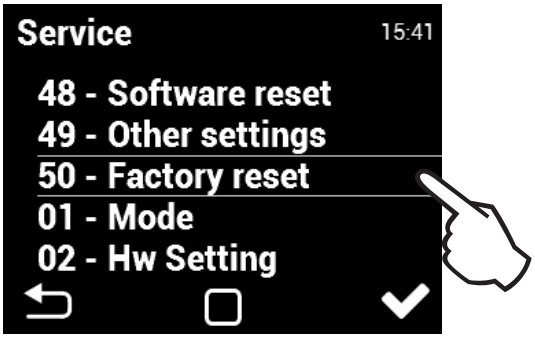


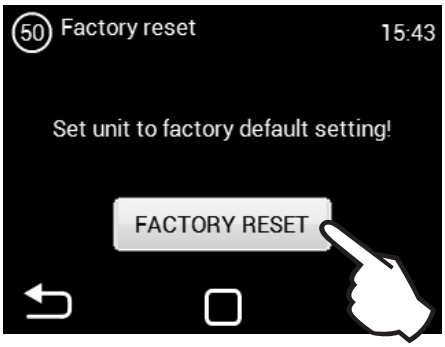


1. Steuersystemadresse – nur bei Anschluss von zwei Steuersystemen. Diese Einstellung wird in jedem Steuersystem separat gespeichert. CP1 – Adresse 1, **CP2 –** Adresse 2

2. Aktivieren/Deaktivieren der Sommerzeit

50 Rücksetzung auf Werkseinstellungen





Durch Antippen von „Factory“ [Zurück auf Werkseinstellungen] wird das Gerät auf seine Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Unverändert:
- AQS-Konfiguration
- Lüftungsmodus
- HW-Einstellungen
- Temperatureinstellungen
- Modbus-Einstellungen

WARTUNG

Filterwechsel

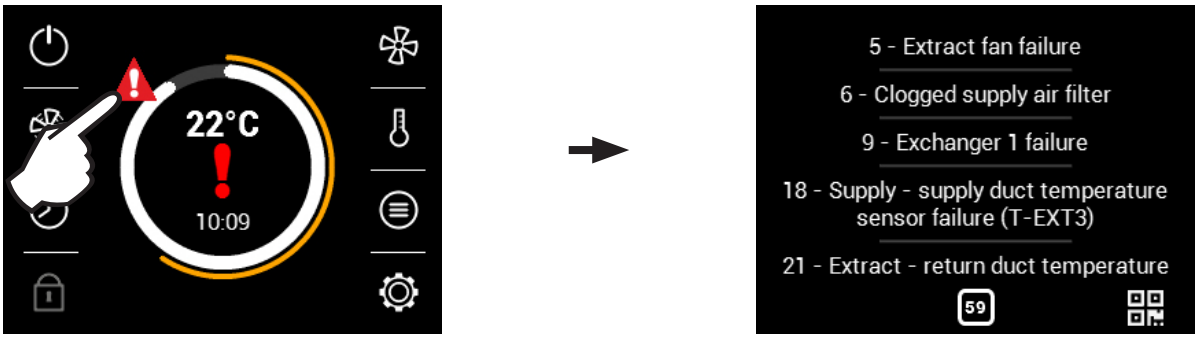
Die Filterverstopfungsanzeige befindet sich auf dem Anzeigefeld der Steuerung.

Die Verstopfung der Filter wird automatisch ausgewertet. Das Gerät erkennt automatisch, dass ein neuer Filter eingesetzt wurde.

ACHTUNG!
Falls die Filter nicht wieder ordnungsgemäß eingesetzt werden, kann sich die Funktionsfähigkeit verschlechtern; der Vorwärmer kann überhitzen und der Lüfter kann beschädigt werden.

? FEHLERBEHEBUNG

Ein Gerätefehler wird mit einem roten Ausrufezeichen in der Mitte des Displays signalisiert.
Durch Antippen des Ausrufezeichens werden weitere Informationen zum Fehler angezeigt (siehe folgende Tabelle).



Meldung im Display	Verhalten des Geräts	Mögliches Problem	LÖSUNG
1 – Wärmetauscher 1 überhitzt	Gerät lüftet	Überhitzter el. Wärmetauscher oder beschädigter Sensor	Vergewissern Sie sich, dass die Luft ungehindert durch das Gerät strömt, dass der el. Wärmetauscher sich ausreichend abkühlt bzw. dass der Sicherheitsthermostat der el. Nachheizung nicht beschädigt ist.
4 – Zuluftlüfter – Fehler	Gerät läuft nicht	Überhitzter Lüfter oder Defekt des Thermokontakts des Zuluftlüfters	Ermitteln Sie die Ursache der Überhitzung: defektes Lager, Kurzschluss...
5 – Abluftlüfter – Fehler	Gerät läuft nicht	Überhitzter Lüfter oder Defekt des Thermokontakts des Zuluftlüfters	Ermitteln Sie die Ursache der Überhitzung: defektes Lager, Kurzschluss...
6 – Verstopfter Einlassfilter	Gerät lüftet	Verstopfter Filter	Wenn der Filter ersetzt wurde bzw. wenn er nicht ersetzt werden muss, setzen Sie die Filterverstopfungseinstellung zurück.
7 –Verstopfter Abluftfilter	Gerät lüftet	Verstopfter Filter	Wenn der Filter ersetzt wurde bzw. wenn er nicht ersetzt werden muss, setzen Sie die Filterverstopfungseinstellung zurück.
12 – CO2-Sensor – Fehler	Gerät lüftet	Defekter Luftqualitätssensor	Prüfen Sie den Luftqualitätssensor und seinen Anschluss am Gerät.
16 – Einlass – Außentemperatursensor – Fehler (T-EXT1)	Gerät lüftet	Defekter Kontakt oder Sensor	Prüfen Sie den Anschluss des Sensors und ersetzen Sie ihn ggf. (professioneller Kundendienst).
17 –Einlass – Temperatursensor hinter dem Wärmetauscher – Fehler (T-EXT2)	Gerät lüftet	Defekter Kontakt oder Sensor	Prüfen Sie den Anschluss des Sensors und ersetzen Sie ihn ggf. (professioneller Kundendienst).
18 –Einlass – Temperatursensor im Zuluftkanal – Fehler (T-EXT3)	Gerät lüftet	Defekter Kontakt oder Sensor	Prüfen Sie den Anschluss des Sensors und ersetzen Sie ihn ggf. (professioneller Kundendienst).
21 –Abluft – Temperatursensor im Abluftkanal – Fehler (T-INT1)	Gerät lüftet	Defekter Kontakt oder Sensor	Prüfen Sie den Anschluss des Sensors und ersetzen Sie ihn ggf. (professioneller Kundendienst).
22 – Abluft – Wärmetauscher-Frostschutzsensor – Fehler (T-INT2)	Gerät lüftet	Defekter Kontakt oder Sensor	Prüfen Sie den Anschluss des Sensors und ersetzen Sie ihn ggf. (professioneller Kundendienst).
25 – Raumtemperatursensor – Fehler (T_Room)	Gerät lüftet	Defekter Kontakt oder Sensor	Prüfen Sie den Anschluss des Sensors und ersetzen Sie ihn ggf.
74 –Luftstromsenkung, minimale Kanaltemperatur nicht erreicht	Gerät arbeitet eingeschränkt	Mindesttemperatur im Kanal wurde nicht erreicht	Die Zu- und Ablufttemperatur ist zu niedrig. Es besteht die Gefahr, dass das Gebäude zu stark gekühlt wird oder dass sich Kondenswasser in den Kanälen bildet. Möglicher Fehler des Temperatursensors T-EXT3.
Kondensation – Fehler	Gerät läuft	Hoher Kondensatstand im Gerät	Prüfen Sie, ob der Abfluss an den Auslass des Kondensattanks angeschlossen ist, ob der Anschluss sicher sitzt und ob der Abfluss voller Wasser ist. Prüfen Sie die Durchgängigkeit der Kanäle und die korrekte Position des Geräts für den Ablauf.
Gerät lüftet unzureichend oder starke Geräuschentwicklung	Gerät läuft	Verstopfter Filter oder Kanal	Prüfen Sie, ob die Filter oder die Kanäle verstopft sind.

i SCHLUSSBEMERKUNG

Lesen Sie nach der Installation des Geräts die Anleitung zum sicheren Betrieb sorgfältig durch. Diese Anleitung enthält Beispiele für mögliche Probleme und empfohlene Lösungen.
Bei Anliegen oder Rückfragen kontaktieren Sie unseren Vertrieb oder unsere Technikabteilung.

KONTAKT

Adresse
2VV, s.r.o.
Fáblovka 568
533 52 Pardubice
Tschechische Republik
Website:

http://www.2vv.cz/